

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 53. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 21.11.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Jürgen Lingner
Regina Netzband

Mitglied

Michael Baldamus
Gerhard Große
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Gerhard Hamerla
Dr. Siegfried Horn
Wolfgang Koch
André Krillwitz
Dr. Lothar Müller
Martina Römer
Sören Schütz
Dr. Horst Sendner
Jens Tetzlaff
Dr. Holger Welsch
Walter Zeller

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner

GBL Finanzwesen

abwesend:

Mitglied

Conny Marquart
Eckhard Rohr

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 21.11.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 10.10.12	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2013 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO Doppik) BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 239-2012
8	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2013 BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 240-2012
9	Vergabe von Brauchtumsmitteln	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die stellvertretende Ortsbürgermeisterin, Frau Netzband, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie begrüßt vor allem den Ortsbürgermeister, Herrn Lingner, der in den Reihen der Ortschaftsräte Platz genommen hat und an der Sitzung bzw. an den Abstimmungen teilnimmt. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 15 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Diese wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 10.10.12</p> <p><i>Herr Dr. Welsch nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Krillwitz bezieht sich auf seine Anregung zur letzten Ortschaftsratssitzung bzgl. einer ausführlicheren Auswertung des Vereins- und Familienfestes.</p> <p>Frau Netzband bemerkt, dass lt. Frau Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales, jeder Ortschaftsrat die Möglichkeit hat, detaillierte Informationen im Fachbereich einzusehen. Von einem Protokollanhang wurde abgesehen, da hier z.T. die Nichtöffentlichkeit gewahrt werden muss.</p> <p>Herr Dr. Sendner nimmt Bezug auf die BAs 089 und 092-2012 zum B-Plan zur Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen und hinterfragt den Stand der Prüfung der möglichen Erweiterung des B-Zentrums in der Innenstadt von Wolfen bis zum Abzweig Hirschendorfer Straße sowie bzgl. des Geländes des ehemaligen Krankenhauses durch den zuständigen Fachbereich.</p> <p>Frau Netzband äußert, dass sie hierzu noch keinen Rücklauf hat. Sie wird die Problematik nochmals in der Ortsbürgermeisterberatung ansprechen.</p> <p>Die Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 10.10.12 wird mehrheitlich bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 4</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters informiert über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Besuch des Sozialkaufhauses im Rahmen des Seniorenbeirates, • den Besuch beim Ortsbürgermeister Herrn Lingner anlässlich seines 	

	<ul style="list-style-type: none">• Geburtstages, die erste Anhörung zum Haushalt 2013 in der Beratung der Ortsbürgermeister mit der OB am 05.11.12. <p>Des Weiteren zitiert sie ein Schreiben der Verwaltung hinsichtlich der Vergabe eines Ehrenamtspreises 2012 der Stadt Bitterfeld-Wolfen anlässlich der großen Weihnachtsgala „1000 Sterne sind ein Dom“.</p> <p>In folgenden fünf Kategorien wird dieser Preis ausgelobt: „Junge Macher, Alltagshelden, Kreative Köpfe, Hilfe mit Herz und Engagiertes Unternehmen“.</p> <p>Eine Jury wird unter allen Einsendungen den Ehrenamtspreis 2012 in der jeweiligen Kategorie vergeben. Vorschläge können bis zum 25. November 2012 an die Stadt Bitterfeld-Wolfen, Pressestelle eingereicht werden. Alle Vorschläge sollten folgende Angaben enthalten: Kategorie, Name und Alter des Vorgeschlagenen, Name des Vereins/Unternehmens, Begründung für den Vorschlag; Kontaktdaten.</p> <p>Sie fragt die Ortschaftsräte, ob es Vorschläge gibt. Sie wird im n.ö. Teil noch einmal auf das Thema eingehen.</p> <p>Zur Problematik Fichtestraße / Gartenstraße im OT Wolfen, hatte Herr Koch mehrfach die Frage gestellt, ob es sich auf der rechten Seite vom OT Bitterfeld kommend um einen Fußweg oder einen unbefestigten Randstreifen handelt. (<i>Es ging dabei um eine Parkangelegenheit</i>). Vom Fachbereich wurde dazu mitgeteilt, dass es sich um einen unbefestigten Randstreifen handelt.</p> <p>Es wird kritisiert, dass die Beantwortung der Anfrage zu lange gedauert hat.</p> <p>Frau Netzband informiert ferner zur Anfrage von Herrn Dr. Dr. Gueinzus aus der letzten Ortschaftsratssitzung zum Thema ehemaliges Kino im OT Wolfen. Diese Information aus dem Fachbereich wird als Anlage 1 zur Niederschrift beigefügt.</p>	
zu 5	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Krillwitz fragt nach dem Stand zur Problematik FC Grün-Weiß Wolfen bzw. zum Jahnstadion.</p> <p>Des Weiteren stellt er die Frage, welche Aktivitäten die Verwaltung in der Angelegenheit ehemaliges Kino konkret unternommen hat. Zur letzten Ortschaftsratssitzung wurde von Herrn Dr. Dr. Gueinzus angeregt, den Eigentümer einzuladen.</p> <p>Offen ist auch die Beantwortung seiner Anfrage, die er im Zusammenhang mit dem Parkplatz an der ehemaligen Feuerwehr im OT Wolfen gestellt hatte (s. dazu Niederschrift Ortschaftsrat vom 29.08.12, TOP 5). Außerdem fragt er nach dem Stand in der Grundstücksangelegenheit Leipziger Straße 92 e (ehemalige Gemüsehalle).</p> <p>Herr Zeller verweist auf die Situation am Ausgang des Gymnasiums im OT Wolfen in Richtung Reuden. Vor allem um die Mittagszeit versammeln sich an der dortigen Bushaltestelle zahlreiche Schüler, versperren zum Teil die Straße und behindern den Verkehr. Dies sei ein untragbarer Zustand. Er beabsichtigt, sich an den Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen zu wenden.</p> <p>Herr Hülßner weist bei dieser Problematik auf die Zuständigkeit der Polizei hin.</p>	

	<p>Herr Dr. Dr. Gueinzius bemerkt, dass man im Rahmen des Ortschaftsrates auch eine Mitverantwortung trägt. Er findet es richtig, wenn in diesem Gremium auf solche Probleme aufmerksam gemacht wird. Im Ausschuss für ROVB wurden derartige Dinge bisher auch als Schwerpunktthemen behandelt.</p> <p>Er fordert generell, dass offene Probleme im Ortschaftsrat abgearbeitet werden. Er verweist erneut auf die Grundwasserproblematik, wozu Herr Dr. Walkow eingeladen werden sollte.</p> <p>Frau Römer erinnert an das Stadtentwicklungskonzept.</p> <p>Frau Netzband bemerkt, dass sie sich dazu im GB Stadtentwicklung und Bauwesen nochmals kundig machen wird.</p> <p>Zur Grundwasserproblematik hatte sie in der Beratung der Ortsbürgermeister nachgefragt. Die Aussage von Herrn Dr. Walkow im Wirtschafts- und Umweltausschuss sowie in der Presse war, dass jeder Eigentümer das Wasser, das er zur Bewässerung seines Gartengrundstückes verwendet, selbst prüfen lassen muss. Sie erachtet es nicht für notwendig, Herrn Dr. Walkow in den Ortschaftsrat einzuladen.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius sieht dennoch die Notwendigkeit, Herrn Dr. Walkow, in den Ortschaftsrat einzuladen, damit er in dieser Problematik auf Detailfragen eingehen und sachdienliche Hinweise geben kann. Dieser Argumentation schließt sich auch Herr Dr. Sendner an.</p> <p>Herr Dr. Horn bemerkt zur von Herrn Zeller angesprochenen Problematik im Bereich des Gymnasiums, dass am 27.11.12 die Hauptjahresversammlung des Fördervereins Gymnasium stattfindet. Er schlägt vor, sich mit Herrn Herder als Geschäftsführer des Vereins bzw. mit Herrn Kosmehl, B. als ehemaligen Vorsitzenden in Verbindung zu setzen, die auch die Schulleitung in dieser Angelegenheit sensibilisieren können.</p> <p>Herr Dr. Sendner hält den Verfahrensweg über den Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen auch für richtig, da dort die Möglichkeit gegeben ist, die Polizei zu solchen Themen einzuladen.</p>	
zu 6	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
zu 7	<p>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2013 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO Doppik) BE: GB Finanzwesen</p> <p><i>Herr Dr. Müller verlässt die Ortschaftsratssitzung um 18:43 Uhr. Somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Hülßner gibt zunächst einige allgemeine Informationen zur Haushaltssituation, die sich nach wie vor äußerst prekär gestaltet. Inzwischen wurde allerdings ein Stand erreicht, der es erlaubt, am 05.12. dem Stadtrat einen beschlussfähigen Haushalt vorzulegen. Der derzeitige Liquiditätsverlust beträgt 68 Mio. € Auch nach dem 2. Halbjahr 2012 gab es</p>	<p>Beschlussantrag 239-2012</p>

umfangreiche Diskussionen zum Finanzausgleichsgesetz 2013 und 2014. Das Land hat zwar versucht, neue Ideen in dieses FAG einzubringen, was zwar verschiedentlich auch gelungen, jedoch von wenig positiven Effekten gekennzeichnet ist.

Herr Hülßner hebt hervor, dass auf der Grundlage des derzeitigen Entwurfes des FAG LSA für Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2013 ca. 3 Mio. € weniger an allgemeinen Zuweisungen zu erwarten sind.

Anhand der an die Ortschaftsräte ausgereichten Unterlagen geht Herr Hülßner auf weitere Schwerpunkte des Ergebnishaushaltes ein. Hier wird deutlich, dass für die Jahre 2013 und 2014 ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen ist. Im Jahre 2013 wird man sich einer Liquidität in einer Größenordnung von ca. 79 Mio. € nähern. Trotz eines ausgeglichenen Ergebnishaushaltes wird man im Jahre 2013 und Folgejahre nach wie vor mit den „Altdefiziten“ zu kämpfen haben, so dass das HH-Konsolidierungskonzept entsprechend fortgeschrieben werden muss.

Herr Hülßner informiert, dass an die Ortsbürgermeister jeweils die komplette HH-Satzung einschließlich Konsolidierungskonzept ausgereicht wurde. Die Dokumente sind ebenso im Mandatos einzusehen. Für die Ortschaftsräte wurde ein Auszug aus der HH-Satzung mit den entsprechenden ortstypischen Kostenstellen übergeben. Herr Hülßner geht sodann auf den Investitionshaushalt ein, der im HFA und im BuVA ausführlich behandelt und im Ergebnis ausgeglichen werden konnte. Der Umfang in Höhe von 4,7 Mio. € ist allerdings für die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit 45 T Einwohnern viel zu gering. Als einzige wirksame Finanzierungsquelle steht lediglich eine Investitionspauschale in Höhe von 1,3 Mio. € zur Verfügung. Herr Hülßner gibt ferner weitere Erläuterungen zu den für den OT Wolfen relevanten Kosten (Kitas, Horte), worauf in den Unterlagen ausführlich eingegangen wird.

Er informiert darüber, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Bedarfszuweisung aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 5,9 Mio. € erhalten hat. Diese Mittel können lediglich zur Tilgung der Liquiditätskredite eingesetzt werden.

Herr Hülßner geht des Weiteren auf die für den OT Wolfen geplanten Investitionen 2013 ein, wie in den Unterlagen aufgeführt.

Zum Investitionshaushalt bittet er um Korrektur der angegebenen Summe auf S. 4 (Auszahlung aus Investitionstätigkeit). Die korrekte Summe lautet:
4.668,800 €

Es schließen sich rege Diskussionen an.

Herr Dr. Dr. Gueinzius bekundet seine Unzufriedenheit zur HH-Situation bzw. zum Investitionsplan für den OT Wolfen. Er hätte von der Verwaltung eine Gegenüberstellung erwartet, worin der dringende Investitionsbedarf besteht und welche Mittel tatsächlich zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Dr. Horn äußert sich ebenso kritisch zum massiven Investitions- und Reparaturstau, der sich auf 240 Mio. € beläuft.

Herr Dr. Sendner verweist u.a. nochmals auf die Haushaltsermächtigungen aus 2012, wo in der Unterlage ausgeführt wird, dass eine reale Beantragung, Einschätzung und Prüfung nicht vor Januar 2013 erfolgen kann. Man hatte sich im BuVA auf bestimmte Maßnahmen und Projekte verständigt, die dann auch entsprechend berücksichtigt werden müssen.

Herr Baldamus führt in diesem Zusammenhang die Maßnahme Ausbau der

Hitschkendorfer Straße an, die mit 250 T€ beziffert ist.

Herr Hülßner bemerkt, dass die Maßnahme im Gesamthaushalt enthalten ist. Zur Fortsetzung der Maßnahme müsste man sich dann in den Folgejahren weiterhin bekennen.

Herr Dr. Welsch verweist auf die Kostenstellen für den OT Wolfen und fragt, weshalb bei der Planung 2011 bis 2013 eine Erhöhung der Kosten um 400 T€ zu verzeichnen ist, die aus der Erhöhung der Aufwendungen für die Kita Fuhnetal resultiert.

Herr Hülßner geht auf die Erläuterungen zu den Kostenstellen (S. 10) ein. Die Veränderungen der Personalkosten insgesamt ergeben sich im Wesentlichen aus dem Übergang kommunaler Kindertagesstätten in freie Trägerschaft sowie aus der Anzahl der zu betreuenden Kinder. Im Gesamthaushalt ist bei den Personalkosten eine Einsparung von 1,5 Mio. € zu verzeichnen; dafür steigen allerdings die Bewirtschaftungskosten. Bei dem Trägerwechsel sind nicht alle Mitarbeiter zum jeweils neuen Träger übergegangen. Das verbliebene Personal wurde auf die verbliebenen 2 kommunalen Kindertagesstätten („Villa Sonnenkäfer“ OT Bitterfeld und „Fuhnetal“ OT Wolfen) aufgeteilt. Deshalb kann beim Kostenvergleich nicht mehr auf die Einrichtungen in den Ortsteilen, sondern nur auf die Gesamtkosten aller betreffenden Einrichtungen abgestellt werden. Der volle Effekt dieser Maßnahme wird erst in den Folgejahren bis 2016 eintreten. Zu berücksichtigen ist auch, dass nicht alle Kindertagesstätten gleichzeitig in die neue Trägerschaft überführt wurden und sich auch dadurch die finanziellen Effekte stufenweise gestalten.

Herr Dr. Welsch bittet dennoch um detailliertere Aussagen zu seiner Anfrage.

*Nachrichtlich: Hinweis des GBL Finanzwesens, Herr Hülßner:
Herr Dr. Welsch erhält eine persönliche Antwort im Sinne der obigen Ausführung.
(s. auch Anlage 2 zur Niederschrift)*

Herr Krillwitz bezieht sich auf die Kostenstelle Friedhöfe. Er fragt, weshalb die Aufwendungen um ca. 65 T€ sinken. Es ist zwar angeführt, dass der EB Stadthof seine Erfahrungswerte angepasst hat. Ihm stellt sich aber die Frage, weshalb dies erst jetzt der Fall ist. Des Weiteren geht er davon aus, dass bei den Personalkosten des Eigenbetriebes nach wie vor ein Stundensatz in Höhe von 37,50 € berechnet wird, was für ihn unverständlich ist.

Herr Hülßner bemerkt, dass hier mit einer Kostengröße agiert wird, die nicht korrekt ist. Der Betriebsausschuss des EB Stadthof ist ständig mit dieser Thematik beschäftigt. Die Einstufung der Leistungen des EB Stadthof im Bereich des Friedhofes erfolgt nach unterschiedlichen Kriterien.

*Nachrichtlich: Hinweise aus dem GB Finanzwesen zur Frage der Absenkung der Aufwendung für Friedhöfe:
"Der Stadtrat beschließt den Ergebnisplan und den Finanzplan des jeweiligen Haushaltsjahres mit den dazugehörigen Teilplänen.
Innerhalb der Stadt sind die Teilpläne nach der örtlichen Organisation produktorientiert gegliedert.
Jeder Teilplan bildet eine Bewirtschaftungseinheit - das Budget- gemäß § 4*

	<p><i>GemHVO Doppik LSA.</i> <i>Die Aufwendungen, die zu einem Budget gehören sind nach § 19 GemHVO Doppik LSA, wenn nichts anderes bestimmt ist, gegenseitig deckungsfähig. Es darf jedoch nicht zu einer Verschlechterung des Saldos im ordentlichen Ergebnis kommen. D.h. beschlossen wird das Volumen jedes Budgets und nicht die Ansätze einzelner Untersachkonten.</i> <i>Planansätze innerhalb dieser stellen Orientierungswerte zu den Vorjahren dar bzw. erfassen neue notwendige Maßnahmen des Planjahres.</i> <i>Sollten sich jedoch beispielsweise zwingend durchzuführende Sachverhalte zusätzlich ergeben, wäre eine Realisierung über die zur Verfügung stehenden Mittel des Gesamtbudgets möglich.</i> <i>Zur spezifischen Nachfrage hinsichtlich geplanter Stadthofleistungen Friedhof OT Wolfen ergibt sich der nachfolgend beschriebene Sachstand.</i> <i>Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2012 lag das Jahresergebnis 2011 noch nicht abschließend vor. Innerhalb der Planung 2013 wurde sowohl der Jahresabschluss 2011 sowie das voraussichtliche Ergebnis 2012 (hier Hochrechnung) berücksichtigt. Der Planwert 2013 wurde damit real eingeschätzt.</i> <i>Hinsichtlich der weiterhin defizitären Haushaltslage der Stadt und in Umsetzung des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind Leistungen auf ein notwendiges Mindestmaß begrenzt."</i></p> <p>Herr Krillwitz bittet um genauere Ausführungen zu den Stundensätzen des Stadthofes.</p> <p>Herr Hülßner schlägt Herrn Krillwitz die Teilnahme an der Beratung des Eigenbetriebes Stadthof am 13.12.12 vor, zu der die Thematik behandelt wird.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius äußert im Hinblick auf die Friedhofsgebührensatzung, dass man diese Kosten nochmals sehr kritisch betrachten sollte, wenn die Satzung überarbeitet wird.</p> <p>Frau Römer bezieht sich auf das Förderprogramm „Soziale Stadt“, das ihrer Meinung nach nicht mehr existiert. Sind die Maßnahmen bereits abgerechnet oder gibt es hier noch Überhänge?</p> <p>Herr Hülßner bemerkt, dass ihm in diesem Zusammenhang keine Überhänge bekannt sind.</p> <p>Herr Dr. Welsch bringt zum Ausdruck, dass er als Ortschaftsrat der Haushaltssatzung 2013 mit einer derart niedrigen Investitionssumme für den OT Wolfen keine Zustimmung geben kann. Für ihn ist dies ein untragbarer Kompromiss. Er appelliert an die Gleichbehandlung aller Ortsteile.</p> <p>Nach weiteren Diskussionen empfiehlt der Ortschaftsrat dem Stadtrat den BA 239-2012 zur Beschlussfassung.</p> <p><i>Herr Zeller ist bei der Abstimmung nicht im Sitzungsraum, so dass 14 Ortschaftsräte abgestimmt haben.</i></p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	Ja 10 Nein 1 Enthaltung 3
zu 8	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2013 BE: GB Finanzwesen	Beschlussantrag 240-2012

	<p><i>Herr Zeller ist auch bei dieser Abstimmung nicht im Sitzungsraum, so dass 14 Ortschaftsräte abstimmen.</i></p> <p>Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Stadtrat den BA 240-2012 zur Beschlussfassung.</p>	
<p>zu 9</p>	<p>Vergabe von Brauchtumsmitteln</p> <p><i>Herr Zeller nimmt zu diesem Zeitpunkt wieder an der Sitzung teil. Somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters verweist auf die Gesamtübersicht über die Anträge zum örtlichen Brauchtum im OT Wolfen 2012 sowie die beiden nachgereichten Anträge des Vereins „Frauen helfen Frauen e.V.“ sowie des Bürgervereins Pro Wolfen. Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass bei den Zuschüssen für kulturelle Veranstaltungen eine Summe in Höhe von 1.767,79 € eingespart wurde. Es wird empfohlen, diese Summe für die Veranstaltung „Historische Weihnacht“ einzusetzen.</p> <p>Frau Netzband bittet die Ortschaftsräte über diesen Vorschlag abzustimmen. Die Ortschaftsräte sprechen sich mit 15 Ja-Stimmen einstimmig dafür aus.</p> <p>Des Weiteren wird von der Jaghornbläsergruppe im Rahmen der beantragten Mittel um eine Zweckänderung gebeten. Der Betrag in Höhe von 250 € soll nicht, wie ursprünglich vorgesehen, für Anschaffungen, sondern für die Vorbereitung und die Teilnahme an einem Bläsertreffen in Langenstein verwendet werden.</p> <p>Die Ortschaftsräte stimmen dieser Zweckänderung mit 15 Ja-Stimmen ebenso einstimmig zu.</p> <p>Frau Netzband verweist darauf, dass nach Abzug der obigen Summe in Höhe von 1.767,79 € eine Restsumme in Höhe von 3.914,92 € verbleibt. Dazu kommt ein Betrag in Höhe von 155,- € der bei den Zuschüssen für Städtepartnerschaften für Veranstaltungen eingespart wurde. Somit verbleibt eine Restsumme in Höhe von 4.069,92 € die noch zu vergeben ist.</p> <p>Frau Netzband erwähnt, dass man sich im Rahmen der Beratung der Fraktionsvertreter des Ortschaftsrates schon einmal darüber verständigt hatte, den vom Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“ beantragten Zuschuss in Höhe von 3.476,30 € für die Aufstockung von Personalkosten zu bewilligen.</p> <p>Des Weiteren verweist sie auf den nachträglich beantragten Zuschuss des Vereins Pro Wolfen in Höhe von 2.000 €</p> <p>Herr Krillwitz bemerkt, dass der Verein das Tiergehege ab dem 01.10.12 übernommen hat. Es war nicht vereinbart, dass dort sämtliche Werkzeuge entfernt werden.</p> <p>Frau Netzband schlägt vor, die verbleibende Summe an Brauchtumsmitteln in Höhe von ca. 593 € dem Verein Pro Wolfen zu gewähren und die restliche</p>	<p>mehrheitlich empfohlen</p> <p>Ja 10 Nein 1 Enthaltung 3</p>

	<p>Summe als Antrag für das nächste Jahr offen zu lassen.</p> <p>Herr Tetzlaff äußert, dass der dem Antrag des Bürgervereins Pro Wolfen nur begrenzt folgen könne. Er verweist auf den Beschluss des Stadtrates hinsichtlich der Bewirtschaftung der Tiergehege. Normalerweise hätte seiner Meinung nach bereits ab 01.07.12 eine Bewirtschaftung erfolgen können. Da dies erst ab dem 01.10.12 der Fall gewesen ist, müsste s.E. ein Betrag vorhanden sein, so dass der Verein die Mittel für diesen Zweck selbst aufbringen könnte. Er stimmt dem Antrag nicht zu.</p> <p>Nach weiteren Meinungsäußerungen geben die Ortschaftsräte folgendes Votum ab:</p> <p><i>(Herr Krillwitz zeigt Befangenheit an und nimmt an der Abstimmung nicht teil.)</i></p> <p>Dem Antrag des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. auf Gewährung des nachträglich beantragten Zuschusses in Höhe von 3.476,30 € zur Aufstockung der Personalkosten stimmen 15 Ortschaftsräte einstimmig zu.</p> <p>Dem Antrag des Bürgervereins Pro Wolfen e.V. auf Gewährung des Restbetrages in Höhe von ca. 593 € wird mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.</p> <p>Eine aktualisierte Gesamtübersicht über die Brauchtumsmittel für den OT Wolfen wird als Anlage 3 zur Niederschrift beigefügt.</p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, schließt um 20:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Regina Netzband
Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin